Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 88 (2013)

Heft: 3: Entsorgung

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie das wohl bei Ihnen ist? Bei mir zu Hause jedenfalls ist die Entsorgung Männersache. Kehrichtsäcke rausschleppen, Zeitungen bündeln oder mit überladenen Tüten zum Glascontainer radeln – all das fällt in mein Ressort. Und ich finde: Es wird immer komplizierter. Ständig ist irgendetwas am korrekten Tag in der korrekten Form bereitzustellen oder will an den richtigen Ort zurückgebracht werden. Wo, um Himmels Willen, haben sie im Supermarkt den PET-Container versteckt? Wo werde ich die leeren Batterien los, wo die Pfanne mit dem abgebrochenen Stiel? Nicht zu reden vom kaputten Computer und den morschen Gartenmöbeln, die seit Jahren im Keller vor sich hin motten. Doch damit nicht genug: Viele Gemeinden haben ihr Entsorgungs-ABC um den Begriff «Bioabfall» erweitert. Nun gilt es also auch Speiseresten und Küchenabfälle separat zu sammeln, auf dass daraus hochwertiges Biogas entstehe. Die Abfuhr bieten viele Gemeinden kostenlos an. Andere, etwa Bern oder Zürich, wollen dafür «verursachergerechte» Gebühren. Und prompt ist Feuer im Dach (Seite 24).

Dabei steht fest: Die Separatabfuhr von Bioabfall ist sinnvoll, egal ob sie nun über die Steuern oder über besondere Gebühren finanziert wird. Baugenossenschaften, die die entsprechenden Abonnemente lösen und die grünen Container anschaffen, bieten ihren Mietern einen Zusatzservice, denn diese benötigen weniger von den teuren Kehrichtsäcken. Natürlich mache auch ich mit, Lamento über den Entsorgungsdschungel hin oder her. Habe mich minutiös informiert, was denn zum sogenannten Bioabfall gehört, schrubbe den Komposteimer, rücke den unschönen Resten im Container mit dem Gartenschlauch zu Leibe. Trotzdem gibt es keinen Grund, mich hier als Vorzeigeentsorger aufzuspielen. Die Allgemeine Baugenossenschaft Zürich (ABZ) hat schon vor fünf Jahren einen Bioabfall-Pilotversuch gestartet. Ihre Auswertung zeigt: Der Sammeleifer ist erstaunlich. Praktisch alle Mieterinnen und Mieter machen mit.

Richard Liechti, Chefredaktor
wohnen@wbg-schweiz.ch

Titelbild: Beim Ersatzneubau (hier bei der ASIG in Zürich Seebach) fallen riesige Mengen an Bauschutt an. Der Grossteil lässt sich wiederverwerten.
Bild: Ralph Hut

INHALT

5 AKTUELL

11 MEINUNG – Jacqueline Badran über den missachteten Volkswillen.

FINANZIERUNG

12
INTERVIEW
Matthias Läubli von der Raiffeisenbank Zürich über Trends im Hypothekarmarkt.

17
AUSSTIEG AUS TEUREN FESTHYPOTHEKEN?
Ein vorzeitiger Ausstieg ist schwierig, aber machbar.

ENTSORGUNG

20
NOCH VIEL RECYCLING-POTENZIAL
Beim Ersatz alter Bauten fallen riesige Mengen an Abbruchmaterial an.

24
GAS STATT GÜSELSACK
Immer mehr Gemeinden bieten die Separatsammlung von Küchenabfällen.

KÜCHE

29
GEMÜTLICHE COOLNESS
Küchenneuheiten 2013

34
ENERGIEEFFIZIENZ IM FOKUS
Kriterien für die Beschaffung von Haushaltgeräten.

36
ADOLF OGI HATTE DOCH RECHT
Eine Studie untersucht den Energieverbrauch beim Kochen.

39 BÜCHER

41 VERBAND

44 RECHT

46 AGENDA/VORSCHAU/IMPRESSUM

47 ANNO